

# Aktuelles aus der psychosozialen Fach- und Berufspolitik der DGVT und des DGVT-BV

Ausgabe 3/2020 – 7. Mai 2020



## Inhalt

- » Aktuelles zu Corona / COVID-19
- » Aus der DGVT
- » Fach- und berufspolitische Informationen
- » Kinder und Jugendliche
- » Niedergelassene
- » Kostenerstattung
- » Informationen des Paritätischen Gesamtverbands
- » Aktuelle externe Forschungsprojekte
- » Online-Petitionen
- » Kleine Anfragen der Fraktionen im Bundestag
- » Termine – DGVT-Fortbildung
- » Termine – DGVT-BV-Fortbildung
- » Termine – Tagungen
- » Interaktive Fortbildung
- » Termine der Landesgruppen

Liebe Mitglieder,

wenn wir auf die zurückliegenden Wochen blicken, ist es erstaunlich, wie viel sich in unserem Alltag verändert hat. Die Welt ist auf den Kopf gestellt: Es fehlt an Begegnungen und unbesorgtem aus dem Haus gehen, an sozialen Kontakten und Berührungen. Überwiegend findet das soziale Leben nur noch im engen Familien- und Kolleg\*innenkreis oder auf virtueller Basis statt. Das Tragen von Mundschutz in den Praxen und Einrichtungen beschäftigt uns alle sehr und auch die Ausbildung der Psychotherapeut\*innen in unseren Ausbildungszentren findet derzeit unter erschwerten Bedingungen statt und muss teils neu organisiert und auf digitales Lernen umgestellt werden.

Die psychosozialen Auswirkungen der Corona-Pandemie treten immer mehr ans Licht und sind auch ein Thema auf unseren Mailinglisten. Bernd Röhrle, Mitglied unseres Verbands, hat in einem interessanten Beitrag Stellung zum Thema bezogen. In seiner Zusammenfassung werden Merkmale von Katastrophen sowie deren soziale und psychische Folgen beschrieben. Darüber hinaus werden präventive Maßnahmen und Möglichkeiten zur Bewältigung aufgezeigt. Viele Menschen leiden sehr unter der Pandemie und haben keinen Zugang zu Hilfeleistungen. Zu diesem Thema haben wir in diesem Newsletter einige Artikel und Aktionen für Sie zusammengestellt.

Uns als Verband ist es wichtig zu erfahren, welche Themen, Fragen und Sorgen sich in der aktuellen Situation für unsere Mitglieder ergeben. Welche Problemlagen beobachten Sie mit besonderem Interesse

oder gar Sorge? Anhand ihrer Rückmeldungen möchten wir gerne wichtige Ausgangspunkte für unsere Forderungen und Positionierung auf Bundesebene identifizieren. Teilen Sie uns gerne Ihr Anliegen mit, beispielsweise in einer Nachricht an die Mailadresse: [dgvt@dgvt.de](mailto:dgvt@dgvt.de).

Mit den besten Grüßen

Waltraud Deubert, Kerstin Burgdorf, Aline Schneider und das Team aus der Bundesgeschäftsstelle

## Aktuelles zu Corona / COVID - 19

---

- **DGVT fordert effektive Hilfen für Psychotherapeut\*innen in Ausbildung**  
Psychotherapeut\*innen in Ausbildung (PiA) sind durch die Auswirkungen der aktuellen Krise in Folge der Corona-Pandemie wirtschaftlich in besonderem Maße betroffen. Gleichzeitig sind PiA bei den bisherigen Hilfsmaßnahmen von Bund und Ländern nicht ausreichend berücksichtigt. Die DGVT wendet sich an die politisch Verantwortlichen mit der Forderung nach effektiven Hilfen für PiA, die deren spezifische Bedingungen berücksichtigen.  
Die Stellungnahme finden Sie [hier](#).
- **Forderung nach Hilfen für PiA – Paritätischer greift DGVT-Forderung in Stellungnahme zum Gesetz-Entwurf (GEBT) auf**  
Das Bundesgesundheitsministerium hat einen Entwurf für ein Zweites Gesetz zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite (GEBT) vorgelegt. Der Paritätische Gesamtverband hat gemeinsam mit einigen weiteren Verbänden der Freien Wohlfahrtspflege zu dem Gesetzentwurf Stellung genommen. In enger Abstimmung mit der DGVT e.V. wurde die Forderung nach Hilfen für PiA in die Stellungnahme zum Gesetzentwurf mit aufgenommen. Am 29. April 2020 beschloss das Kabinett dann den Entwurf eines Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite. Die Regelungen im Überblick:
  - Mehr Tests ermöglichen und Infektionsketten frühzeitig erkennen
  - Mehr Flexibilität für Auszubildende und Studierende im Gesundheitswesen während der Epidemie
  - Mehr finanzielle Anerkennung für Personal in Pflegeeinrichtungen und Pflegediensten
  - Mehr Hilfen für Pflegebedürftige vor allem im ambulanten Bereich
  - Mehr Unterstützung für den Öffentlichen Gesundheitsdienst
  - Mehr Flexibilität und weniger Bürokratie für Versicherte, Verwaltung und Gesundheitswesen
  - Mehr Solidarität mit unseren europäischen NachbarnDie DGVT verfolgt das weitere Gesetzgebungsverfahren eng und wird sich weiter für die Berücksichtigung der Situation der PiA einsetzen.  
Die Stellungnahme des Paritätischen finden Sie [hier](#).  
Den Entwurf des Zweiten Gesetzes zum Schutz der Bevölkerung bei einer epidemischen Lage von nationaler Tragweite finden Sie [hier](#).
- **Die psychosozialen Folgen von Desastern: Möglichkeiten zur Bewältigung**  
**Ein Beitrag von Prof. Bernd Röhrle**  
In seinem Text beschreibt Bernd Röhrle, langjähriges Mitglied der DGVT, Merkmale von Katastrophen, sowie deren soziale und psychische Folgen. Darüber hinaus wird auf präventive und bewältigende Maßnahmen eingegangen. Der Text enthält auch eine ausführliche Liste internationaler und nationaler Links zu psychosozialen Hilfen.  
Den gesamten Text finden Sie [hier](#).
- **BPTK-Wegweiser für psychisch kranke Menschen in der Coronakrise**  
Psychisch kranke Menschen können in vielen Bundesländern spezielle Video- und Corona-Sprechstunden nutzen, um sich psychotherapeutisch beraten und behandeln zu lassen. Für Termine können sie sich an die bundesweite Hotline 116 117 wenden. Baden-Württemberg, Bayern, Hamburg sowie Thüringen bieten zudem eine besondere Krisen-Hotline per Telefon oder Video während

der Corona-Pandemie an. „Während der Coronakrise können sich insbesondere Depressionen und Angststörungen entwickeln und verschlimmern“, erklärt Dr. Dietrich Munz, Präsident der Bundespsychotherapeutenkammer (BPTK). Die BPTK hat deshalb die verschiedenen Angebote an psychotherapeutischer Beratung und Behandlung in einem „Wegweiser für psychisch kranke Menschen in der Coronakrise“ nach Bundesländern zusammengefasst.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGfB: Knowhow und Erfahrungen von Expert\*innen prozessorientierter reflexiver Beratung in der Corona-Pandemie nutzen**

Mit einem Offenen Brief zeigt die Deutsche Gesellschaft für Beratung e.V. (DGfB) den erhöhten Bedarf an spezifischen Interventionen auf, der während der Corona-Pandemie entsteht. Professionelle Berater\*innen sind wesentlicher Bestandteil im Unterstützungssystem.

Die Deutsche Gesellschaft für Beratung (DGfB) ist Dachverband von 24 Beratungsverbänden und Vertretung von mehr als 25.000 Berater\*innen. Die DGVT ist Mitglied der DGfB, durch die Fachgruppe Forum Beratung dort vertreten und unterstützt diesen offenen Brief.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **KV Nordrhein: Coronakrise führt zu Umsatzeinbußen der Praxen in Nordrhein**

Frank Bergmann, der Chef der KV Nordrhein, geht davon aus, dass fast jede Praxis in Nordrhein unter den Schutzschirm müsse und staatliche Hilfen in Anspruch nehmen werde. Viele hätten mehr als 10 % ihres Umsatzes eingebüßt, sagte Bergmann der Düsseldorfer "Rheinischen Post" vom 21. April 2020. In manchen Praxen sei der Umsatz regelrecht weggebrochen. Patient\*innen verschoben Vorsorgeuntersuchungen beim Allgemeinmediziner oder Hautarzt oder sagten Termine beim Psychotherapeuten ab, weil sie fürchteten, sich anzustecken. Bergmann forderte von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und den Kassen, den Praxen die Umsatzausfälle und die Ausgaben für Schutzmaterial zu erstatten, wie angekündigt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Missbrauchsbeauftragter warnt vor „Öffnungseuphorie“**

Der Unabhängige Beauftragte für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs (UBSKM) der Bundesregierung, Johannes-Wilhelm Rörig, warnt davor, die schrittweise Öffnung der Schulen ab dem 4. Mai als Rückkehr in eine behütete Normalität für Kinder und Jugendliche misszuverstehen:

„Wir dürfen nicht den Fehler machen und glauben, dass Missbrauch und andere Gewalt in Familien beendet ist, nur weil jetzt die Schulen langsam wieder öffnen“, sagt Rörig. „Gewalt in der Familie hat auch schon vor Corona zur gesellschaftlichen Realität gehört. Aber jetzt werden die Bedrohung von Kindern und Jugendlichen durch familiäre Gewalt und ihre Hilflosigkeit sehr deutlich. Die aktuelle Krise wirkt hier wie ein Brennglas.“

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Bundeskabinett beschließt Formulierungshilfe zum Zweiten Sozialschutzpaket**

Das Bundeskabinett hat am 29. April den Entwurf eines Gesetzes zur weiteren Abfederung der sozialen und wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie (Sozialschutzpaket II) beschlossen. Die Höhe des Kurzarbeitergeldes wird nach längerer Bezugsdauer erhöht. Außerdem wird die Anspruchsdauer des Arbeitslosengeldes für diejenigen einmalig um drei Monate verlängert, deren Anspruch zwischen dem 1. Mai 2020 und dem 31. Dezember 2020 enden würde. Damit setzt das Sozialschutzpaket II die Maßnahmen um, auf die sich die Koalition am 22. April 2020 verständigt hatte. Neben den Leistungsverbesserungen im Bereich des Kurzarbeiter- und des Arbeitslosengeldes sieht das Sozialschutzpaket II eine Reihe weiterer Regelungen zur Bewältigung der COVID-19-Krise vor.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Aktuelle Informationen und Praxishilfen für unsere Mitglieder zu Corona/COVID-19**

Psychotherapeutische Praxen sind aktuell sowohl fachlich herausgefordert als auch bei der ganz praktischen Durchführung der Behandlung von Patient\*innen, sei es in Bezug auf Hygienemaßnahmen oder die technische Einrichtung der Videobehandlung.

Auf unserer Homepage stellen wir aktuelle Informationen und Hinweise zur Verfügung, die für Sie und Ihre Patient\*innen in der aktuellen Situation nützlich sein können, u.a. zu folgenden Themen: Hygienevorschriften, Videosprechstunde, Telefonbehandlung, Arbeitsrecht, Ausgleichszahlungen.

Unsere Mailinglisten („Angestellte“, „Niedergelassene“, „Kostenerstattung“) bieten Mitgliedern die Möglichkeit zum kollegialen und fachlichen Austausch. Anmeldung zu Mailinglisten per E-Mail an: [info@dgvt-bv.de](mailto:info@dgvt-bv.de).

Mitgliedern steht das berufsbezogene Beratungsangebot der beiden Juristinnen in der Bundesgeschäftsstelle zur Verfügung:  
Tel. 07071-943413  
Mo: 14.00 - 15.30 Uhr  
Di: 10.00 - 11.30 Uhr  
Mi: 10.00 - 11.30 Uhr  
Do: 14.00 - 15.30 Uhr
- **DGVT-Stellungnahme zur Weiterentwicklung psychiatrisch-psychotherapeutischer Hilfen für Kinder und Jugendliche: Wo liegen die Schwerpunkte?**

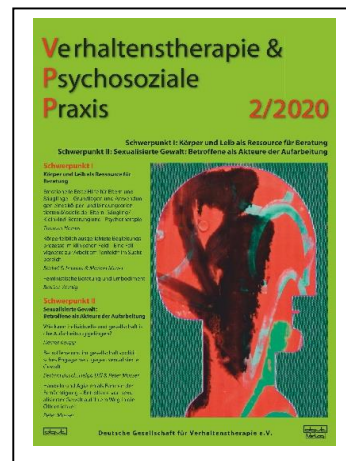
Mit entsprechenden Handlungsempfehlungen beteiligt sich die Fachgruppe Psychosoziale Versorgung der DGVT an einem Projekt der Aktion psychisch Kranke (APK). Dieses hat zum Ziel, dem Bundesministerium für Gesundheit eine Stellungnahme zur Weiterentwicklung von psychiatrisch-psychotherapeutischen Hilfen für psychisch erkrankte Kinder und Jugendliche vorzulegen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Unsere Verbandszeitschrift kommt bald!**

Die nächste VPP kommt schon nächste Woche und Sie können sich [hier](#) schon einmal einen Überblick über die Inhalte verschaffen.
- **Stellungnahme der DGVT und des DGVT-BV zum Weltgesundheitsstag**

Der diesjährige Weltgesundheitsstag ist dem Pflegepersonal und den Hebammen gewidmet, was in Anbetracht der vorherrschenden COVID-19-Pandemie von besonderer Bedeutung ist. Die Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e.V. und ihr Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e.V. weisen auf einen erheblichen Nachbesserungsbedarf in der Gesundheitsversorgung, insbesondere der psychosozialen Versorgung und bei den Arbeitsbedingungen der entsprechenden Berufsgruppen hin.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Fach- und berufspolitische Informationen

- **Schutzbrief gegen weibliche Genitalverstümmelung**

Zwei Millionen Mädchen in über 70 Ländern sind jedes Jahr aufgrund traditioneller Praktiken davon bedroht, an ihren Genitalien beschnitten zu werden. Auch in Deutschland sind Mädchen betroffen, beispielsweise während eines Aufenthalts im Heimatland. Weibliche Genitalverstümmelung verstößt gegen deutsches und internationales Recht und wird in Deutschland bestraft, auch wenn der Tatort im Ausland liegt.

Darauf weist der Schutzbrief der Hansestadt Hamburg hin, der in zahlreichen Sprachen verfügbar ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



- **Systemische Therapie für Erwachsene soll im Sommer starten können**

Die Vorbereitungen für die Einführung der Systemischen Therapie im Sommer dieses Jahres laufen auf Hochdruck. Ärztliche und Psychologische Psychotherapeut\*innen, die das Verfahren anbieten wollen, können bereits eine Genehmigung bei ihrer Kassenärztlichen Vereinigung beantragen. Die Psychotherapie-Vereinbarung wurde entsprechend angepasst.

Voraussichtlich im Sommer wird die Systemische Therapie für Erwachsene als weiteres Verfahren bereitstehen und so die psychotherapeutische Versorgung in Deutschland verbessern. Der Gemeinsame Bundesausschuss hatte die Aufnahmen der Systemischen Therapie als viertes Richtlinien-Verfahren in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenversicherung beschlossen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“**

Aufgrund der aktuellen Situation können viele Therapeut\*innen sowie spezialisierte Fachberatungsstellen persönliche Beratungstermine für Betroffene, Angehörige und andere Personen momentan nur sehr eingeschränkt anbieten. Oftmals ist aber eine telefonische Beratung weiterhin möglich.

Das Hilfetelefon „Sexueller Missbrauch“ leistet telefonisch Beratung und Hilfe. Unter der Nummer 0800-22 55 530 (kostenfrei und anonym) erhalten Sie bei Bedarf Unterstützung sowie die Möglichkeit zur persönlichen Entlastung. Auch in Verdachtsfällen können Sie sich an das Hilfetelefon wenden. Die Mitarbeiter\*innen sind sehr erfahren im Umgang mit dem Thema sexueller Kindesmissbrauch. Das Team besteht aus psychologisch und pädagogisch ausgebildeten Fachkräften.



- **EU-Aktionsplan Menschenrechte und Demokratie 2020-2024**

Die Europäische Kommission und der Hohe Vertreter haben am 25. März 2020 die Prioritäten und das weitere Vorgehen im Bereich Menschenrechte und Demokratie dargelegt und eine gemeinsame Mitteilung und den EU-Aktionsplan für Menschenrechte und Demokratie für den Zeitraum 2020-2024 angenommen.

Zudem haben sie dem Rat den gemeinsamen Vorschlag vorgelegt, über Fragen, die den Aktionsplan betreffen, künftig mit qualifizierter Mehrheit zu befinden. Dies spiegelt die strategische Bedeutung dieses Plans wider und zielt darauf ab, die Beschlussfassung in Menschenrechts- und Demokratiefragen zu beschleunigen und effizienter zu machen.

Der Aktionsplan sieht fünf Handlungsschwerpunkte vor:

- Schutz und Stärkung des Einzelnen;
- Aufbau resilienten, inklusiver und demokratischer Gesellschaften;
- Förderung eines globalen Systems für Menschenrechte und Demokratie;

- Nutzung der Chancen und Bewältigung der Herausforderungen, die sich aus dem Einsatz neuer Technologien ergeben;
- Ergebnisse liefern durch Zusammenarbeit.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Wanderausstellung: Der Mensch ist (k)eine Ware**

Der sogenannte „Neoliberalismus“, die aktuelle Variante des Kapitalismus, hat unser Leben in den letzten 20 Jahren deutlich verändert. Markt und Wettbewerb bestimmen das Leben. Eine Entwicklung, die vor dem Sozialen Bereich nicht Halt macht. Zu welchen Veränderungen sie in verschiedenen Bereichen wie Schule, Jugendarbeit oder Gesundheitssystem bereits geführt hat, darum geht es in dieser Wanderausstellung. Die Ausstellungsmacher\*innen (Hochschule Emden/Leer, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit) bringen ihr professionelles Wissen ein, zeigen Missstände auf, regen zur kritischen Diskussion an und formulieren Alternativen. Die Ausstellung wird an Interessierte verliehen und ist kostenlos!

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Innovationsausschuss des G-BA hat wieder eine Vielzahl von Projektanträgen erhalten**

Für Projekte der Versorgungsforschung wurden insgesamt 186 Anträge eingereicht, für Projekte aus dem Bereich der neuen Versorgungsformen 73 Anträge. Voraussichtlich im III. und IV. Quartal 2020 wird der Innovationsausschuss des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) darüber entscheiden, welche Projekte aus dem Innovationsfonds finanziell gefördert werden können.

Voraussichtlich Ende des II. Quartals 2020 wird der Innovationsausschuss eine weitere Förderbekanntmachung im Bereich der neuen Versorgungsformen veröffentlichen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **UKE und SEGEMI e.V.: Neues Qualifizierungsangebot „Dolmetschen im Gemeinwesen“**

Auch Mitarbeiter\*innen aus den Bereichen Gesundheit, Soziales, Behörden und Bildung sind auf eine qualitativ hochwertige Sprachmittlung angewiesen, um Gespräche zielgerichtet durchführen zu können.

Die ZwischenSprachen-Webseiten dienen dazu, Fachkräfte, Sprachmittler\*innen, Dolmetscher\*innen sowie Akteur\*innen und Interessierte rund um das Thema Dolmetschen mit relevanten Inhalten zu versorgen. Die Projekte und Ergebnisse basieren auf wissenschaftlichen Methoden und sind mit einer Vielzahl von Expert\*innen und Partner\*innen entwickelt worden.

Das UKE bietet hier gemeinsam mit SEGEMI e.V. (Projekt-Leitung: Prof. Dr. Mike Mösko) und der Hamburger Volkshochschule in den kommenden zwei Jahren drei Kurse zur Professionalisierung für Dolmetscher\*innen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Behörden und Bildung an. Die erste Qualifizierung „Dolmetschen im Gemeinwesen“ startet im August 2020 in Hamburg, die Bewerbungsphase beginnt im Mai.

Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) sowie durch die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) der Freien und Hansestadt Hamburg.

Weitere Informationen dazu finden Sie [hier](#).

- **Die Zahl der Organspenden ist deutlich gestiegen**

Dr. Axel Rahmel, medizinischer Vorstand der Deutschen Stiftung Organtransplantation (DSO), gibt in einem Interview mit der Augsburger Allgemeine bekannt, dass es in den ersten drei Monaten des Jahres eine deutliche Steigerung der realisierten Organspenden gegenüber dem Vorjahr gab. Die Anzahl der Menschen, die nach ihrem Tod ihre Organe gespendet haben, seien um 16 Prozent auf 260 Organspender gestiegen. Das bedeute, dass insgesamt 800 postmortal gespendete Organe im ersten Quartal für Transplantationen zur Verfügung standen, 77 Organe mehr als im Jahr 2019. Als Grund für diese Entwicklung gibt Rahmel an, dass das Fundament für die positive Entwicklung insbesondere das „Gesetz zur Verbesserung der Zusammenarbeit und der Strukturen bei der Organspende“ gelegt hatte, das am 1. April 2019 in Kraft getreten ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Das Patientendaten-Schutzgesetz und seine Lücken**

Das von der Bundesregierung formulierte Patientendaten-Schutzgesetz wurde am 29. April 2020 in den Bundestag eingebracht. Es soll dafür sorgen, dass die elektronische Patientenakte (ePA), die ab 2021 verfügbar sein soll, mit Inhalten gefüllt werden kann. Die Krankenkassen müssen den Versicherten ab 2021 eine elektronische Patientenakte anbieten. Nun sollen die Patient\*innen ab 2022 auch einen Anspruch darauf bekommen, dass Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen die Patientendaten dort eintragen. Auf der ePA sollen zum Beispiel Befunde, Arztberichte oder Röntgenbilder gespeichert werden, aber auch der Impfausweis, der Mutterpass, die Vorsorgeuntersuchungen für Kinder (U-Heft) und das Zahn-Bonusheft. Bei einem Wechsel der Krankenkasse können die Versicherten ihre Daten aus der ePA übertragen lassen. Dabei sollte sichergestellt sein, dass die Versicherte\* die Hoheit über ihre Gesundheitsdaten hat. Nun stellte sich jedoch heraus, dass die Gematik, die die ePA entwickelt, nicht in der Lage ist, bis 2021 ein „differenziertes Berechtigungsmanagement“ der digitalen Akte zu ermöglichen. Dies ist notwendig, damit die Versicherte\* entscheiden kann, welche Daten sie im Einzelnen für wen freigeben möchte. Dennoch hält das BMG an den bisherigen Zeitplänen fest und startet unter Umständen mit einer unzulänglichen ePA. Die DGVT hält die derzeit geplante Regelung im Gesetzentwurf aus Sicht der Patient\*innenrechte für untragbar und wird sich hier entsprechend an die Politik wenden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Kinder und Jugendliche

- **Schon nächste Woche erscheint aus dem DGVT Verlag die Zeitschrift „Verhaltenstherapie mit Kindern und Jugendlichen“** mit dem Schwerpunktthema „Die Behandlung der Posttraumatischen Belastungsstörung bei Kinder und Jugendlichen – Konzepte zur Behandlung bislang unterversorgter Patientengruppen“.

Die Zeitschrift erhalten alle DGVT-Mitglieder mit der VPP kostenfrei und postalisch zugestellt.

- **Corona für Kinder leicht erklärt**

Die Stadt Wien hat ein Video produziert, das sich speziell an Kinder richtet. Darin wird leicht verständlich erklärt, was das Coronavirus überhaupt ist, was es tut und wie Kinder sich vor ihm schützen können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



- **Ein offener Brief über die Bedürfnisse von Kindern während der COVID-19-Pandemie**

Mit der COVID-19-Pandemie und den damit verbundenen Maßnahmen zu deren Eindämmung wurden in Deutschland innerhalb von Wochen neue Lebensumstände geschaffen, deren Bewältigung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe darstellt, so die Autorinnen des offenen Briefes: Dr. phil. A. Sauer-Kramer, A. Rötters und G. Irdem. Sie geben damit den jüngsten Mitglieder der Gesellschaft eine Stimme – den Kindern im Kindergarten- und Vorschulalter. Denn spätestens mit der Schließung von Betreuungseinrichtungen seien die Kinder massiv und unmittelbar – bei unklarer zeitlicher Dauer – persönlich betroffen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Frühpädagogische Fachtexte**

Seit einigen Jahren betreibt der Verein FRÖBEL e.V. in wissenschaftlicher Begleitung durch die Alice-Salomon-Hochschule Berlin die Website „Kita-Fachtexte“, ein Portal für frühpädagogische Fachtexte, das mittlerweile über 160 Texte beinhaltet.

In der derzeitigen Situation bietet dieses Fachtextportal hervorragende Möglichkeiten zum Selbststudium und zur Fortbildung von zuhause aus. Alle Texte können kostenfrei heruntergeladen werden

und enthalten eine ausführliche Quellensammlung und teilweise auch Aufgaben zur weiteren Arbeit an dem behandelten Thema. Zu dieser Seite wurde darüber hinaus eine englischsprachige „Schwester-Website“ auf den Weg gebracht, um die wichtigsten Texte auch international verfügbar zu machen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Videotherapie mit Kindern und Jugendlichen – Ideensammlung für eine Umsetzung in der Praxis**

Prof. Dr. Hanna Christiansen (Universität Marburg) hat einen informativen Text mit störungsübergreifenden Hinweisen sowie einzelnen Beispielen aus der KJP-Praxis zum Einsatz von Videotherapie mit Kindern und Jugendlichen veröffentlicht. Themen: Probleme in der Eltern-Kind-Interaktion, eskalierender Konflikt, Triple P etc.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **PTK Bayern: Psychotherapie mit Kindern und Jugendlichen in Zeiten der Corona-Krise**

Für Psychotherapeut\*innen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten, bringt die Corona-Krise besondere Herausforderungen mit sich. Möglicherweise können zwar Termine flexibler vereinbart werden, da Kindertagesstätten und Schulen geschlossen sind. Eltern, Kinder oder Jugendliche erwägen evtl. aber auch, aus Sorge vor einer Infektion die Sitzungen in der therapeutischen Praxis zunächst nicht weiterzuführen. Gerade in psychotherapeutischen Praxen, in denen Kinder und Jugendliche behandelt werden, sind die geltenden Hygienevorschriften besonders schwer umzusetzen. Die Videosprechstunde, die eine Alternative für den Face-to-face-Kontakt darstellt, ist für viele Kolleg\*innen Neuland, mit dem sie erst „heimisch“ werden müssen.

Die PTK Bayern will speziell für Eltern, Kinder und Jugendliche, aber auch für Kolleg\*innen, ein paar Informationen bieten, die hier zusammengestellt wurden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Die Corona-Situation für Kinder erklärt**

Diplom-Psychologe Björn Enno Hermans hat zusammen mit der Illustratorin Annette Walter eine Geschichte für Kinder in Zeiten einer Covid-19 Pandemie erstellt. Die Geschichte vom Bären Ben, der mit der Corona-Gefahr umzugehen lernt: „Aufregung im Wunderwald - und alles wegen dieser Krankheit“.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Kleine Geschichte zur Corona-Krise für Kinder im Kindergartenalter**

Die Geschichte der ehemaligen Erzieherin Ursula Leitl eignet sich vor allem für Kinder im Kindergartenalter. Mit bunten Illustrationen und einfach gehaltener Sprache wird Kindern die Angst vor der Situation genommen, die derzeitige Isolation erklärt und die Verhaltensregeln nähergebracht. Diese Geschichte für Kindergartenkinder finden Sie [hier](#).

- **Stärkende Sätze für beispiellose Zeiten: Ein DIY-Kartenset**

In Zeiten der Ausgangssperre, Quarantäne und ansteigender Zahl der Neuinfektionen steigt die psychische Belastung immer mehr. Michael Bohne und Sabine Ebersberger, zwei Autoren des Carl Auer Verlags, geben mit ihrem Do-it-yourself-Kartenset INNEN-LEBEN eine spielerische Möglichkeit unsere Resilienz und psychische Widerstandskraft zu stärken.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Psychisch gesund bleiben während Social Distancing, Quarantäne und Ausgangsbeschränkungen**

Das Verhaltenstherapeutische Kurzprogramm für zuhause bietet ebenfalls eine Hilfestellung bei ansteigender Belastung der Psyche. Das Programm kann individuell eingeteilt und durchgearbeitet werden.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



# Niedergelassene

---

- **Nachweispflicht für Fortbildung aufgrund Corona-Pandemie zunächst um ein Quartal verlängert**

Die Frist für den Nachweis der fachlichen Fortbildung wird für Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen aufgrund der Coronavirus-Pandemie wurde Anfang April um ein Quartal verlängert. Das Bundesministerium für Gesundheit hat einer entsprechenden Anfrage der KBV zugestimmt.

Aktuell plant die KBV weitere Änderungen zur Regelung der Fortbildungspflicht. Dazu führt die KBV derzeit das schriftliche Beschlussverfahren mit der Vertreterversammlung der KBV durch. Ein entsprechender Beschluss könnte zum 19. Mai 2020 getroffen werden. Die Änderung soll rückwirkend zum 01. April 2020 in Kraft treten. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Arztzahlstatistik: Frauenanteil steigt besonders stark in der Psychotherapie**

Teilzeittätigkeit steht bei den Niedergelassenen weiter hoch im Kurs. Auch der Anteil der angestellten Ärzt\*innen und Psychotherapeut\*innen ist erneut gestiegen. Dies ergibt sich aus der aktuellen Arztzahlstatistik der KBV für das Jahr 2019. Zudem wächst der Frauenanteil in der Medizin weiter und besonders stark in der Psychotherapie.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Patient\*inneninformationen zu psychischen Erkrankungen: Infos in Leichter Sprache**

Drei neue Patient\*inneninformationen in Leichter Sprache befassen sich mit Angststörungen, Essstörungen und Depression. Die leicht verständlich formulierten Informationen richten sich an Menschen beispielsweise mit eingeschränkter Lesekompetenz oder geringen Deutschkenntnissen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGVT-BV-Info: Schutzschirm für Praxen - Muster-Antrag auf Ausgleichszahlung wegen Fallzahlrückgangs**

Am 27. März 2020 hat der Bundestag das „Gesetz zum Ausgleich COVID-19 bedingter finanzieller Belastungen der Krankenhäuser und weiterer Gesundheitseinrichtungen“ beschlossen („Stichwort Schutzschirm für Praxen“). Für vertragspsychotherapeutische Leistungen sind Ausgleichszahlungen vorgesehen für den Fall, dass sich das Gesamthonorar um mehr als 10 % im Vergleich zum Vorjahresquartal mindert. Weitere Voraussetzung ist, dass diese Honorarminderung auf einem Fallzahlrückgang basiert. Die Gesetzesbegründung spricht von einem Fallzahlrückgang aufgrund einer reduzierten Patienteninanspruchnahme, so dass wir derzeit davon ausgehen, dass auch abgebrochene und reduzierte Behandlungen in die Berechnung des Fallzahlrückgangs einfließen.

Mit unserer aktuellen „DGVT-BV-Info: Informationen zum Schutzschirm für Praxen“ möchten wir Ihnen zu Beginn des Wochenendes einige Hinweise geben, wie Sie den Nachweises eines Fallzahlrückgangs aufgrund einer ggf. reduzierten Patienteninanspruchnahme führen können.

Hierzu haben wir einen Muster-Antrag erarbeitet. Dieser soll dazu dienen, dass Sie sich darauf vorbereiten können, wie Sie den Nachweis des Ausfalls in Ihren Praxen ab sofort gut dokumentieren.

Wir empfehlen Ihnen, dass Sie täglich sauber dokumentieren, aus welchen Gründen Behandlungen unter Umständen

- ganz ausfallen
- nur reduziert erfolgen
- in anderer Weise als geplant stattfinden.

Die offiziellen Antrags-Formulare werden Ihnen die KVen voraussichtlich mit dem Versand des nächsten Honorarbescheids zur Verfügung stellen.

Wir sahen es daher für sinnvoll an, dass wir für Sie zur Planung des laufenden Quartals 2/2020 die Eckpunkte herausarbeiten, damit Sie eine gut strukturierte Dokumentation anlegen können.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **DGVT-BV-FAQ: Praxisneustart + Schutzschirm für Praxen**

**Frage:** Ich habe erst seit dem Quartal 4-2019 eine Kassenzulassung. Hat mein Antrag auf Leistungen des Schutzschirms für Vertragsarztpraxen Chancen?

**Antwort:** [hier](#).

- **DGVT-BV-FAQ – Thema Stalking**

- **Hilfe-Möglichkeiten für Patient\*innen und Psychotherapeut\*innen, die von Stalking betroffen sind**

- In einem aktuellen DGVT-BV-FAQ finden Sie rechtliche Hinweise, die für Patient\*innen, die von Stalking betroffen sind, hilfreich sein können. Ebenso werden Hilfemöglichkeiten für Therapeut\*innen, die von Stalking betroffen sind, dargestellt.

- Darunter Links zur Polizeilichen Kriminalprävention für Bund und Länder, zu den Beratungsangeboten und einer speziellen App des [Weißen Rings](#), Adressen der Frauennotrufe und von spezialisierten Beratungsstellen.

- Bitte wenden Sie sich bei Fragen oder Anliegen zum Thema Stalking gerne auch an die Mitgliederberatung des DGVT-Berufsverbands. Sie erhalten hier Beratung durch unsere Juristinnen.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Kostenerstattung

---

- **Kassenwatch-Sondernewsletter - Welche Rolle kommt der Kostenerstattung während der Pandemie zu?**

- Das Kassenwatch-Team meldet sich derzeit zusätzlich zu den regelmäßigen Newslettern auch mit einem Sondernewsletter zu den wichtigsten Neuigkeiten für Kolleg\*innen in der Kostenerstattung während der Pandemie.

- Der Sondernewsletter beschäftigt sich mit den für Kostenerstattungs-Praxen verbundenen Fragen. Themen bislang waren u.a.: Die aktuelle Situation bei den Terminservicestellen (TSS), der neueste Stand bezüglich der Abrechnung von telefonischen Leistungen, aktueller Stand Videosprechstunde (u.a. Hinweis auf Behandlungsvertrag, Informationsblatt und Einwilligung Datenschutz).

- Bei Interesse an diesen Themen, bitte ganz rasch den Newsletter [hier](#) abonnieren:

- **Entschädigungsmöglichkeiten für Privatpraxen**

- In Privatpraxen tätige Kolleg\*innen können wegen gravierender Verdienstauffälle aufgrund der Corona-Krise Anträge auf Entschädigungszahlungen stellen als sog. „Solo-Selbstständige“. Hier besteht für Psychotherapeut\*innen in Privatpraxen, die nicht vom Schuttschild für Vertragsärzt\*innen und Vertragspsychotherapeut\*innen profitieren können, die Möglichkeit, Entschädigungen aus Bundes- und auch aus Landesmitteln zu beantragen.

- Der Bundesverband der Freien Berufe hat eine [Übersicht](#) über die Bundes- und Landesförderungen erstellt.

- Weitere Informationen zu Bundesmitteln sind auf der [Homepage](#) des Bundeswirtschaftsministeriums veröffentlicht.

- Informationen zu Landesmitteln („Corona-Soforthilfe“) und eine Übersicht über die zuständigen Behörden oder Stellen in den Ländern finden sich [hier](#).

## Informationen des Paritätischen Gesamtverbands

---

*Im Folgenden weisen wir auf interessante Artikel des Paritätischen Gesamtverbands hin, die die aktuelle Situation verschiedener Personengruppen in der Corona-Pandemie beschreiben. Die DGVT ist seit vielen Jahren Mitglied im Paritätischen Gesamtverband, einem von der sechs Spitzenverbände in Deutschland und Dachverband von über 10.000 eigenständigen Organisationen, Einrichtungen und Gruppierungen im Sozial- und Gesundheitsbereich. Damit steht im engen Austausch beispielsweise bei der Erstellung von Stellungnahmen und beteiligt sich an verschiedenen Fachgruppen und bringt dabei die psychosoziale und psychotherapeutische Perspektive ein.*

- Bundesweit ausgeweitete Hilfe - Ausweitung der bundesweiten Kontakt- und Beratungsangebote und fachliche Anregungen**

Die Angebote der öffentlichen als auch der freien Kinder- und Jugendhilfe sind seit Wochen mit Hochdruck dabei, neue Wege zu finden, dem Auftrag des SGB VIII und somit den Bedürfnissen und Bedarfen dieser Kinder, Jugendlichen und Familien gerecht zu werden. Das Thema Kinderschutz in Zeiten von Corona erfährt dabei eine hohe Aufmerksamkeit. Hier finden Sie eine Zusammenstellung aktueller Angebote und fachlicher Hinweise:  
Der ganze Artikel ist [hier](#) abzurufen.
- Pflegeheime in der Corona-Krise: Generelle Besuchsverbote sind langfristig keine Lösung**

Um Pflegebedürftige vor Corona zu schützen, sind Besuche in Pflegeheimen verboten. Die Schutzmaßnahmen bedeuten große Herausforderungen für Personal und Bewohner\*innen. Diese fühlen sich zunehmend sozial isoliert. Wir brauchen dringend Wege, die Gesundheitsschutz und soziale Teilhabe vereinen.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Zur Situation der Frauenhäuser und Frauenberatungsstellen in Zeiten von Corona**

Gewalt gegen Frauen hat in der Corona-Krise eine ganz neue Dimension. Frauen, die in einer Beziehung mit einem gewalttätigen Partner leben, sind diesem jetzt noch schutzloser ausgesetzt.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Aktuelle externe Forschungsprojekte

---

*Hier finden Sie Hinweise auf Forschungsvorhaben und Umfragen anderer Institutionen, an denen Sie bei Interesse teilnehmen können. Für den Inhalt der Projekte sind ausschließlich die Studienbetreiber\*innen zuständig. Aktuell können Sie an folgenden Umfragen bzw. Studien teilnehmen:*

- Studie zur psychotherapeutischen Behandlung von Zwangsstörungen**  
(Online; Dauer ca. 10-15 Minuten)  
Für Informationen und die Teilnahme nutzen Sie bitte folgenden [Link](#).  
Kontakt: Prof. Dr. Lena Jelinek und Alicia Balzar, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
- Studie zu Therapieabbrüchen im ambulanten Setting aus Sicht von Psychotherapeut\*innen**  
(Online; Dauer ca. 15-20 Minuten; Teilnahme bis 15.07.2020 möglich)  
Für Informationen und Teilnahme nutzen Sie bitte folgenden [Link](#).  
Kontakt: Lena Köcher, Arbeitsgruppe der Klinischen Psychologie an der Philipps-Universität Marburg und am Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit der Frankfurt University of Applied Sciences
- Befragung zu Herausforderungen, Ressourcen und Unterstützungsbedarf von Pflegeeinrichtungen während der Coronavirus-Pandemie**  
(Online; für alle Pflegedienstleitungen, Einrichtungsleitungen und Qualitätsmanagementbeauftragte; bis 10. Mai)  
Für Informationen und die Teilnahme nutzen Sie bitte folgenden [Link](#).  
Kontakt: Prof. Dr. Karin Wolf-Ostermann, Institut für Public Health und Pflegeforschung (IPP); Prof. Dr. Heinz Rothgang, Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik, E-Mail: covid-pflege@uni-bremen.de, Internet: www.public-health.uni-bremen.de.
- Programm „8 Leben – Erfahrungsberichte und Wissenswertes zum Thema Suizid“**  
(Online; Dauer: 1,5 bis 5 Stunden)  
Ziel des Programms ist es, das Wissen über Suizidalität zu erhöhen, Stigmatisierung zu verringern und Suiziden vorzubeugen. Es enthält neben Informationen zum Thema auch Video-Erfahrungsberichte von Betroffenen, die selbst in der Vergangenheit suizidal waren und von Perso-

nen, die jemanden durch Suizid verloren haben sowie Informationen zu verschiedenen Strategien zum Umgang mit Suizidalität oder einem Suizid.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontakt: Sarah Liebherz und Mareike Dreier, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

## Online-Petitionen

---

*Hier finden Sie Hinweise auf aktuelle Petitionen anderer Institutionen, an denen Sie bei Interesse teilnehmen können. Für den Inhalt der Petitionen sind ausschließlich die entsprechenden Institutionen zuständig. Aktuell können Sie an folgenden Petitionen teilnehmen:*

- **Change.org: Corona (COVID-19)-Impfstoffe und Medikamente für alle erhältlich machen!**  
Die Bundesregierung wird aufgefordert, dass der Zugang zu den Ergebnissen und Produkten öffentlich finanzierter Forschung für alle Betroffenen weltweit gewährleistet ist; dass offene und nicht-exklusive Lizenzen zur Voraussetzung für die Vergabe von staatlichen Fördergeldern für COVID-19-Forschung werden, z.B. durch die Verwendung von sog. "Global Access Licensing"; dass Lizenzvereinbarungen für alle mit öffentlichen Mitteln entwickelten Technologien klare und durchsetzbare Anforderungen für eine faire und erschwingliche Preisgestaltung enthalten.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Kleine Anfragen der Fraktionen im Bundestag

---

- **Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion: Fachärzte im Kampf gegen Infektionen**  
Deutschland verfügt nach Angaben der Bundesregierung über eine große Zahl von Fachärzten und fachlichen Einrichtungen zur Bekämpfung einer Epidemie. So wurden Ende 2018 insgesamt 1.149 Fachärzte für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie registriert, wie aus der Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage der FDP-Fraktion hervorgeht. Hinzu kamen 212 Fachärzte für Hygiene und Umweltmedizin sowie 769 Fachärzte mit einer Zusatzweiterbildung Infektiologie. Zur personellen Stärkung dieser Berufsgruppen sei 2013 das Hygieneförderprogramm ins Leben gerufen worden, das wichtige Impulse für die Ausstattung der Krankenhäuser mit qualifiziertem Hygienefachpersonal gegeben habe.  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine – DGVT-Fortbildung

---

**Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an [fortbildung@dgvt.de](mailto:fortbildung@dgvt.de) wenden.**




- **Spieltherapeutische Interventionen in der Verhaltenstherapie – Einführung**  
03.-04.07.2020 in Reutlingen  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Behandlung komplexer Traumatisierungen**  
04.-05.07.2020 in München  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Warum wir Max und Moritz, den bösen Friederich und Rumpelstilzchen nicht in einen Topf werfen dürfen**  
10.-12.07.2020 in Stuttgart  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Therapeutische Identitäten gestern und morgen**  
28.-29.08.2020 in Dortmund  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paartherapie Aufbau – Seminar 4: Ich weiß genau was du willst. Theory of mind für die Arbeit mit Paaren und in schwierigen Situationen in der Paartherapie nutzen**  
28.-29.08.2020 in Berlin  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Behandlung posttraumatischer Belastungsstörungen mit EMDR**  
04.-05.09.2020 in Hannover  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Let's Play – Gesellschaftsspiele als Intervention in Therapie und Beratung**  
12.-13.09.2020 in Frankfurt am Main  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Gruppenverhaltenstherapie**  
18.09.2020 in Hannover  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paargespräche mit Eltern führen im Rahmen der KJP**  
18.-19.09.2020 in Berlin  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Paartherapie – Fallseminar 2: Schwerpunkt „Streit- und Kampfpaaere“**  
25.-26.09.2020 in Berlin  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **ACT – Einführung und Anwendung**  
Start der Reihe: 26.09.2020 in Dresden  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Einführung in transgenerationale Übertragungen**  
26.-27.09.2020 in Köln  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **„Fehler sind was uns fehlt“ (P. Waterhouse) – Die Bedeutung von Fehlern und Scheitern für die berufliche Entwicklung und Identität**  
26.-27.09.2020 in Hamburg  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) – Aufbau**  
09.-10.10.2020 in Stuttgart  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Beziehungssexualität – besser als ihr Ruf**  
16.-17.10.2020 in Berlin  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Überwindung chronischen Aufschiebeverhaltens**  
24.10.2020 in München  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Traumafokussierte kognitive Verhaltenstherapie bei Kindern und Jugendlichen**  
24.-25.10.2020 in München  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Akzeptanz- und Commitment-Therapie (ACT) und Depression**  
14.-15.11.2020 in Köln  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Körperorientierte Arbeit mit Paaren zum Thema Sexualität**  
20.-21.11.2020 in Berlin  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

- **Smart Therapy – Internet und APPs in der psychotherapeutischen Behandlung**  
21.11.2020 in Münster  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Praktisches Know-how zur Durchführung von Gruppentherapien**  
21.-22.11.2020 in Naumburg  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Motivational Interviewing – Vom Widerstand zur Kooperation**  
21.-22.11.2020 in Frankfurt am Main  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Kreative Techniken in der Psychotherapie**  
28.-29.11.2020 in München  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Gruppenpsychotherapie mit Kindern und jungen Erwachsenen**  
12.-13.12.2020 in Konstanz  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine – DGVT-BV-Fortbildung

---

Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an [fortbildung@dgvt-bv.de](mailto:fortbildung@dgvt-bv.de) wenden. 

- **Abrechnung nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) für KJP (Webinar)**  
03.06.2020, online über die Plattform "clickmeeting"  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Abrechnung nach der Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) für PP (Webinar)**  
25.06.2020, online über die Plattform "clickmeeting"  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Psychotherapie in der Kostenerstattung (Webinar)**  
29.09.2020, online über die Plattform "clickmeeting"  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Approbation – was nun?**  
10.10.2020 in Bonn  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Online-Therapie und -Beratung**  
14.-15.11.2020 in Düsseldorf  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Abrechnung nach dem Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) und der Gebührenordnung für Psychotherapeuten (GOP) für KJP**  
25.11.2020 in Krefeld  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- **Wirtschaftliche Praxisführung**  
27.-28.11.2020 in Frankfurt am Main  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine – Tagungen

---

**Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass es zu weiteren Absagen von Veranstaltungen kommen kann. In diesem Falle werden Sie von uns rechtzeitig informiert. Bei Fragen können Sie sich gerne an [fortbildung@dgv.de](mailto:fortbildung@dgv.de) wenden.**



- **8. Tagung Psychotherapie-State-of-the-Art der DGVT Fort- und Weiterbildung**  
**Was uns bewegt? Emotionen!**  
12.-13.09.2020 in Potsdam  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Interaktive Fortbildung

---

Kommen Sie Ihrer Fortbildungsverpflichtung flexibel und zeitsparend mit der [Interaktiven Fortbildung](#) nach.

Online Fachartikel lesen und Fortbildungspunkte bei erfolgreicher Lernerfolgskontrolle (Multiple Choice-Fragen) erhalten.

- **Spüre, dass du lebst! Nichtsuizidale Selbstverletzungen im Jugend- und jungen Erwachsenenalter**  
*Tina In-Albon*  
Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Termine der Landesgruppen

---

- **Hamburg – ABGESAGT**  
Regionale Mitgliederversammlung am Montag, 25. Mai 2020 im DGVT-Ausbildungszentrum (Seewartenstr. 10) **ABGESAGT**.

### Newsletter abbestellen

Wenn Sie den Newsletter abbestellen wollen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter nein“ an [dgv@dgv.de](mailto:dgv@dgv.de) oder klicken Sie [hier](#).

### IMPRESSUM

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie (DGVT) e. V. | Corrensstr. 44/46 | 72076 Tübingen  
Telefon: 07071 9434-0 | Telefax: 07071 9434-35 | E-Mail: [dgv@dgv.de](mailto:dgv@dgv.de) | Internet: [www.dgv.de](http://www.dgv.de) Vertreten durch: Oliver Kunz und Wolfgang Schreck (geschäftsführender Vorstand der DGVT)  
Registereintrag: Eingetragen im Vereinsregister,  
Registergericht: Stuttgart, Register-Nr.: VR 380626

Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie – Berufsverband Psychosoziale Berufe (DGVT-BV) e. V.  
Corrensstr. 44 | 72076 Tübingen  
Telefon: 07071 9434-10 | Telefax: 07071 9434-35 | E-Mail: [info@dgv-bv.de](mailto:info@dgv-bv.de) | Internet: [www.dgv-bv.de](http://www.dgv-bv.de)  
Vertreten durch: Oliver Kunz und Wolfgang Schreck (geschäftsführender Vorstand des DGVT-BV)  
Registereintrag: Eingetragen im Vereinsregister,  
Registergericht: Stuttgart, Register-Nr.: VR 381891

[Datenschutzerklärung DGVT](#) | [Datenschutzerklärung DGVT-Berufsverband](#)